

Die aktuellen Einsätze (Oktober 2002 bis Januar 2003)

2002				
E-NR.	Datum	Ort	Ereignis	Alarm
029	2002-10-27	Friedrichsdorf	Unwetterschäden	19:00
030	2002-10-31	Bad Homburg	Eigentumssicherung	2:55
031	2002-11-03	Bad Homburg	Eigentumssicherung	5:50
032	2002-11-18	Kronberg	Eigentumssicherung	21:19
033	2002-11-19	Friedrichsdorf	Eigentumssicherung	0:15
034	2002-11-23	Oberursel	Eigentumssicherung	12:15
035	2002-12-01	Oberursel	Unterstützung bei Bränden	2:30
036	2002-12-04	Usingen	Eigentumssicherung	22:48
037	2002-12-08	Bad Homburg	Unterstützung bei Bränden	20:25
038	2002-12-11	Oberursel	Eigentumssicherung	2:35
039	2002-12-12	Bad Homburg	Amtshilfe	22:16
040	2002-12-18	Friedrichsdorf	Gebäude, Bauwerk-schäden	16:15
041	2002-12-23	Oberursel	Eigentumssicherung	2:53
2003				
E-NR.	Datum	Ort	Ereignis	Alarm
001	2003-01-01	Friedrichsdorf	Unterstützung bei Bränden	08:28
002	2003-01-02	Oberursel	Unwetterschäden	21:00
003	2003-01-02	Oberursel	Unwetterschäden	21:00
004	2003-01-02	Oberursel	Unwetterschäden	21:00
005	2003-01-02	Friedrichsdorf	Unwetterschäden	21:00
006	2003-01-06	Frankfurt	Unwetterschäden	01:25

www.thw-hg.de – unsere Homepage ist ein voller Erfolg

Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Ausgabe von Hand-in-Hand haben wir unsere Homepage vorgestellt. Seit dieser Zeit hat sie gewaltige Fortschritte gemacht.

Außer der aktuellen Berichterstattung von Einsätzen, Übungen oder sonstigen Aktivitäten wurden weitere Beiträge aus der innovativen Tätigkeit des Ortsverbandes veröffentlicht. Hier sei erwähnt das neuartige Abstützensystem (MFAS), die Eigentumssicherung mit ihren unterschiedlichen Verschluss-Methoden oder die Absturzicherung (ASS). Die Anzahl der Zugriffe pro Woche zeugen von einem großen Interesse auf die Seiten unserer Homepage. In der Woche vom 27. Januar bis 02. Februar 2003 waren insgesamt 4232

Zugriffe zu verzeichnen. Das waren nochmals mehr als 2000 Zugriffe wie in der bisherigen Rekordwoche Anfang Januar.

In unregelmäßigen Abständen werden alle, die eine eMail-Adresse hinterlegt haben, informiert, wenn es neue Seiten auf **thw-hg.de** zu sehen gibt. Wer bisher noch nicht in diesem Informationsverteiler verzeichnet ist und zukünftig informiert werden will, sendet einfach ein eMail an poststelle@thw-hg.de.

Unsere Zeitung Hand-in-Hand bleibt weiterhin erhalten. Jedoch wer zukünftig die Zeitung nur noch online lesen möchte, kann uns ebenfalls ein eMail schreiben, damit dies entsprechend berücksichtigt wird. Wir werden dann die

Druckexemplare in der Anzahl entsprechend reduzieren.

Damit unsere Homepage auch weiterhin großen Zuspruch findet, geht meine Bitte an die Helferschaft, aktiv an unseren Informationsmedien mitzuwirken.

An Daniel Krebs (**Homepage**) und Oliver Münster (**Zeitung**) möchte ich nochmals meinen Dank richten, denn ohne ihr Engagement könnten beide Medien nicht erscheinen.

Wolfgang Reuber

Termine der Hauptdienste in den nächsten 4 Monaten:

Datum: 15.03.2003 – Zeit: 0730 - 1800 Uhr Ausbildungsdienst für alle Gruppen – Vorbereitungsarbeiten zur 50-Jahrfeier

Datum: 16.03.2003 – Zeit: 1000 -1300 Uhr Putzdienst FGr FK

Datum: 03.04.2003 – Zeit: 2000 -2200 Uhr Dienstbesprechung OV-Stab / Fü /Ufü

Datum: 12.04.2003 – Zeit: 0730 -1800 Uhr Ausbildungsdienst für alle Gruppen – Vorbereitungsarbeiten zur 50-Jahrfeier

Datum: 15.04.2003 – Zeit: 1900 - 2100 Uhr Putzdienst 1. BGr

Datum: 17.05.2003 – Zeit: 0730 -1800 Uhr Vorbereitungsarbeiten zur 50-Jahrfeier

Datum: 18.05.2003 – Zeit: 0600 - 2000 Uhr 50 Jahre OV Bad Homburg/Oberursel

Datum: 24.05.2003 – Zeit: 0730 - 1800 Uhr Nachbereitungsarbeiten zur 50-Jahrfeier

Datum: 02.06.2003 – Zeit: 1900 -2200 Uhr Sonderausbildung SEG

Datum: 14.06.2003 – Zeit: 0730 - 1800 Uhr Ausbildungsdienst für alle Gruppen

Datum: 24.06.2003 – Zeit: 1900 - 2100 Uhr Putzdienst 2. BGr

ACHTUNG: Im Rahmen der Vor- und Nachbereitungsarbeiten zur 50-Jahrfeier kann es zur Verschiebung von Dienstterminen kommen.

OV-Veränderungen

In das THW eingetreten:

Holger Meyer - 08.01.2003 - Grundausbildungsgruppe
Stefan Fischer - 08.01.2003 - Grundausbildungsgruppe
Stephan Lühn - 08.01.2003 - Grundausbildungsgruppe

Ortsverbandswechsel:

Keine Veränderung

Statuswechsel:

Christian Förder - Aktiver Helfer
Dominik Parth - Aktiver Helfer
Benjamin Synek - Aktiver Helfer

Wechsel der Gruppe:

Christian Förder, vormalig Jugendgruppe – jetzt Grundausbildungsgruppe
Dominik Parth, vormalig Jugendgruppe – jetzt Grundausbildungsgruppe
Benjamin Synek, vormalig Jugendgruppe – jetzt Grundausbildungsgruppe

Aus dem THW ausgeschieden:

Keine Veränderung

Besuchte Lehrgänge:

Holger Allendörfer – AL Sicherheitsbeauftragter

Besondere Geburtstage:

Wolfgang Franke – 50 Jahre

Noch nach-
träglich
herzlichen
Glück-
wunsch zum
Geburtstag

Besserer Informationsaustausch – nochmaliger Aufruf

Im heutigen Zeitalter, wo viele Helfer schon über eine eigene E-Mail-Adresse verfügen, wäre es sinnvoll zum schnellen Austausch von Informationen, wenn diese Adressen in der Unterkunft bekannt wären. Ich bitte deshalb alle Inhaber einer

E-Mail-Adresse, sofern dies nicht schon geschehen ist, um Bekanntheit.

Für eine kurzfristige Übermittlung wäre ich dankbar.

Wolfgang Reuber
poststelle@thw-hg.de

Bei einer Personensuchaktion ist große Aufmerksamkeit gefragt

Beim Januardienst 2003 hieß das Übungsthema: Suchen einer vermissten Person in einem bestimmten Gebiet.

Nach einer kurzen Einführung von Michael Gemeinder, Holger Haupt und Christian Dienst in die Suchtechnik „Durchsuchen von Gelände mit Suchkette“, konnte es losgehen.

Der ideale Abstand von einem Helfer zum anderen ist in drei unterschiedlichen Stufen sinnvoll.

1. Bei Nacht ist der maximale Abstand von Helfer zu Helfer ein Meter.

2. Bei Tag ist die Höchstgrenze abhängig vom Gebiet. Hier unterscheidet man zwischen schwerem und leichtem Gelände. Schweres Gelände ist zum Beispiel dichter Baumbestand, oder Ähnliches. Hier sind bis zu zwei Meter Abstand sinnvoll.

3. Nur bei Freiflächen, also einem einfachen Gelände, sind drei Meter Abstand zwischen den Suchenden möglich.

Die Kommandos werden durch zurufen gegeben. Besonders die außenlaufenden und teilweise auch innenlaufenden Helfer tragen Suchleuchten. Gerade bei Unterführungen, Röhren und dunklen Stellen kann man ohne Suchleuchte sonst nur ungenau arbeiten. Schwere Hindernisse müssen genau geprüft werden., dabei wartet die Kette bis zum weitergehen.

Das maximale Tempo sollte Schrittgeschwindigkeit nicht überschreiten. Auch ist es wichtig, dass die Kette auf einer gleichen Höhe sucht. Jeder muss deshalb auch seinen linken und rechten Nachbarn im Auge behalten. Ist die vermisste Person gefunden, erfolgt sofort Meldung an die Einsatzleitung und es wird festgestellt, ob die Person noch lebt.

Oliver Münster



Bei freiem Gelände ist der maximale Abstand drei Meter zu jedem Hel-



Genaueres Überprüfen ist besonders wichtig



Erst beim zweiten Suchanlauf wurde die vermisste Person gefunden (Bild: links)

Jährliche Atemschutzübung



(1) Eingang zur Strecke

Am letzten Dienst im Jahr 2002 fand die jährliche Atemschutzübung für die Atemschutzgeräteträger (AtGerTrg) statt. Da bei der zurückliegenden Atemschutzübung die AtGerTrg die Übung als zu leicht empfunden haben wollten wir uns diesmal etwas Neues und auch Schwierigeres einfallen lassen.

Wir kamen zu dem Entschluss aus unserem im OV vorhandenem Rohrbaugerüst eine kleine Atemschutzübungsstrecke zu bauen. Die Strecke führte über 2 Etagen, wobei die 2. Etage sich ca. 2,5 Meter über dem Boden befand. Gebaut wurde in einem Rechteck von 7 Meter in der Länge und 4 Meter in der Breite. In der Mitte des Rechtecks wurde dann mittels Gitterboxen eine weitere, innere Strecke, aufgebaut. Im oberen Teil, mittig, des Rechtecks wurden 3 Bohlen befestigt auf der die Nebelmaschine (2) installiert wurde und der Platz

eines Ausbilders eingerichtet wurde. Die Strecke wurde nicht als Rundkurs angelegt, sondern als Labyrinth mit nur einem Ein- und Ausgang. Aufgebaut wurde die Übungsstrecke in unserer Ausbildungshalle.

Mit dem Aufbau der Strecke wurde am Samstag, eine Woche vor der Übung, mit 4 Helfern begonnen. Am Freitag vor der Übung wurde dann die Nebelmaschine installiert und die Strecke mit Decken verdunkelt (Für die Fotoaufnahmen sind ein

und führte in eine Metallgitterbox. Um durch diese Box zu kommen musste das Atemschutzgerät das erste Mal abgesetzt werden. Am Ausgang des Raumes ging es links, über eine Gerüstleiter, in die zweite Etage hoch. In der zweiten Etage angekommen musste die hintere Hälfte der Strecke im Slalom zurückgelegt werden, wobei dort ein Durchgang auf eine Höhe von ca. 0,6 Metern begrenzt war (3). Dort mussten die meisten AtGerTrg das 2. Mal das Atemschutzgerät absetzen. War dieser Teil des Durchganges zurückgelegt ging es in die 2. Hälfte der oberen Strecke. Dieser 2. Teil wurde bewusst einfach als Rundgang gehalten. Am Ende angekommen führte der Weg über eine 2. Leiter gegenüber der Aufstiegsleiter, wieder nach unten (4). Wieder auf dem Boden angekommen musste durch verschiedene Boxen an das Ende der Streckenführung gekrochen werden, wobei

Teil der decken entfernt worden). Am Ende der Strecke kam die Übungspuppe (Gewicht 50 Kg) zum liegen, die es zu Suchen und zu Bergen galt.

Über die schräge Rampe (1) ging es in die Übungsstrecke. Nach ca. 6 Metern musste dann nach rechts abgelenkt werden. Danach kam der erste Schwierigkeitsgrad der Strecke. Der Eingang befand sich auf dem Boden



(2) Nebelmaschine und Platz des Ausbilders

Jährliche Atemschutzübung



(3) Aufstieg und niedriger Durchgang



(4) Abstieg in den nächsten Teil der Strecke

einige AtGerTrg ein drittes Mal das Atemschutzgerät ablegen mussten. Am Ende der Strecke lag dann auf einem Podest die schon erwähnte

Übungspuppe. Diese galt es jetzt zu bergen. Vorgegangen wurde je in einem

Trupp von 4 Helfern (1 Truppführer und 3 Helfer). Jeder Trupp ging einmal durch die Strecke hindurch. Wobei einige „Unersättliche“ noch unter Atemschutz abbauten um die Atemluftflasche leer zu machen. Um 14:00 Uhr wurde mit dem Abbau begonnen der um 16:00 Uhr abgeschlossen war. Der Ausbildungstag klang mit einer kleinen Weihnachtsfeier des Ortsverbandes aus. Fazit: Die Übung war ein voller Erfolg. Es war zu erkennen, dass die Helfer mit Freude an dieser Übung teilgenommen haben. Andererseits wurde auch ersichtlich, dass die Strecke nicht hätte länger und schwieriger sein dürfen, da einige mit fast ganz leeren Atemluftflaschen heraus kamen.



(5) Vorbereitung zur Übung

Planung und Durchführung:
Michael Gemeinder und
Holger Haupt

Jährliche Atemschutzübung

Aufbau:

Michael Gemeinder,
Holger Haupt,
Christian Förder,
Christian Hilbich,
Sascha Jandausch

Fotos:

Christian Dienst

Text:

Holger Haupt



(6). Letzte Instruktionen und Einweisungen



(7) Abbau des der Übungsstrecke

Impressum:

Redaktion: Wolfgang Reuber, Holger Haupt
und Oliver Münster

Layout: Oliver Münster

Auflage: 150 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

THW Bad Homburg/Oberursel
Urseler Str. 48, 61348 Bad Homburg
Tel. 06172/934533, Fax. 934534
poststelle@thw-hg.de

www.thw-hg.de

Die Homepage vom
THW Bad Homburg/
Oberursel